



FWSV

*mitreden!
mitbestimmen!
mitgestalten!*

Nachgefragt ...

3. Quartalsinfo 2024

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Die Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen haben das Potenzial, die politische Landschaft Deutschlands nachhaltig zu verändern und sie kann auch Fragen zur sozialen Gerechtigkeit und zur Rolle der Gewerkschaften aufwerfen. In diesem demokratischen Kontext erweist sich der **FWSV** als zuverlässiger Partner für seine Mitglieder, indem er sich aktiv für deren Rechte und Interessen einsetzt. Lassen Sie sich von unseren aktuellen Beiträgen informieren, die Ihnen Einblicke und Unterstützung zu aktuellen Themen bieten. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Einkommensrunde TVöD 2025

Die Einkommensrunde 2025 steht bevor, und der „dbb und tarifunion“ hat im September sowie zu Beginn Oktober 2024 insgesamt sieben Regionalkonferenzen durchgeführt. Die Konferenzen dienen den Fachgewerkschaften dazu, die aktuelle tarifpolitische Lage zu erörtern unter Berücksichtigung der Situation der verbeamteten Mitglieder. Zudem wurde eine mögliche Aktionsplanung zur Durchsetzung der Tarifforderungen besprochen. Für den **FWSV** nahm Stefan Köhler, Delegierter aus dem WSA Main, am 9. September 2024 an der Regionalkonferenz in Nürnberg teil.

Ein zentrales Anliegen dieser Konferenzen ist die Umsetzung einer angemessenen Tarifierhöhung. Zu jeder Konferenz wurden Flugblätter erstellt, die auf der Homepage des dbb verfügbar sind. Alle Vorschläge, die aus den Diskussionen in den Regionalkonferenzen hervorgehen, fließen in den Forderungskatalog des „dbb und tarifunion“ ein.

Die Bundestarifkommission des dbb hat am **9. Oktober 2024** die konkreten Forderungen bekanntgeben.



Regionalkonferenz
(Stefan Köhler, Volker Geyer)

Zwei Forderungen für einen zukunftsfähigen öffentlichen Dienst

**8 %, mindestens 350 Euro
mehr Einkommen!**



**Mehr Selbstbestimmung
bei der Arbeitszeit!**

Weitere Infos zu den Forderungen unter www.dbb.de

Die TVöD-Runde beginnt am 24. Januar 2025, findet am 17./18. Februar 2025 ihre Fortsetzung und könnte –im Einigungsfalle– am 16. März 2025 enden.



Gemeinsame Sitzung Bundesvorstand und Bundestarifkommission am **09.10.2024**
Forderungsfindung

Besetzung des Berufsbildungsausschusses und seiner Unterausschüsse beim BMDV

Im April 2024 führte der dbb eine Umfrage durch, um **FWSV**-Mitglieder für den Berufsbildungsausschuss des BMDV sowie dessen Unterausschüsse als Arbeitnehmerbeauftragte zu nominieren.

Der **FWSV** konnte daraufhin eine bemerkenswerte Anzahl von Fachexperten aus seinen Reihen vorschlagen, die bereit waren, in diesen Gremien mitzuwirken.

Diese positive Resonanz stärkt die gewerkschaftliche Arbeit des **FWSV** erheblich. Im erfreulichen Ergebnis können wir festhalten, dass der **FWSV** im Berufsbildungsausschuss auf der Seite der Arbeitnehmervertretung eine Stellvertretung und in den Unterausschüssen sogar zwei Stellvertretungen (Verwaltungs- und Büroberufe, Wasserbau) erhalten hat. Dies zeigt nicht nur das Engagement unserer Mitglieder, sondern auch den Einfluss, den der **FWSV** in wichtigen Bildungsgremien des BMDV ausübt. Besonders positiv ist die Tatsache, dass zwei unserer Kollegen im Unterausschuss Geo-Informationstechnologie auf der Arbeitgeberseite berufen wurden.

Damit ist der **FWSV** nahezu in allen fünf Ausschüssen, mit Ausnahme des Unterausschusses „Grundsatzfragen“, vertreten.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Mitgliedern bedanken, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung stellen und aktiv einsetzen. Zugleich gratulieren wir den Mitgliedern des **FWSV**, die (egal ob auf Arbeitnehmer- oder Arbeitgeberseite) dem Berufsbildungsausschuss und seinen Unterausschüssen angehören.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit!



Organisationsuntersuchung GDWS – Einbindung des FWSV –

Die fehlende gewerkschaftliche Beteiligung des **FWSV** an der Organisationsuntersuchung der GDWS sorgt unverändert für erhebliche Bedenken. Bei einem Gespräch am 9. Oktober 2023 sicherte Staatssekretärin Henckel den Austausch mit dem **FWSV** zu, was jedoch nicht eingehalten wurde. Trotz mehrfacher Kontaktversuche seitens des **FWSV** an Herrn Dr. Gridl, den Ansprechpartner des BMDV, blieb eine Antwort aus.

Am 1. Juli 2024 hat der **FWSV** in einem Schreiben an Herrn Dr. Gridl die Übermittlung der Ergebnisunterlagen und die aktive Einbeziehung in die Umsetzung der Ergebnisse gebeten. Bis heute gab es jedoch keine Antwort auf diese Bitte, obwohl Frau Henckel eine Rückmeldung zugesichert hatte.

In einem weiteren Gespräch am 8. Oktober 2024 thematisierte der Bundesvorsitzende Egon Höfling die unzureichende gewerkschaftliche Mitwirkung gegenüber Herrn Volker Geyer, dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden des dbb.

Herr Geyer sicherte zu, das Thema in seinem Gespräch mit Bundesminister Wissing am **11. Oktober 2024** zur Sprache zu bringen.

Die Situation verdeutlicht nicht nur eine unzureichende Einbindung, sondern wirft auch Fragen zur Transparenz und Fairness im Rahmen der Organisationsuntersuchung auf. Es ist unerlässlich, dass „**ALLE**“ relevanten Stakeholder angemessen berücksichtigt werden, um eine effektive und gerechte Umsetzung der Untersuchungsergebnisse zu gewährleisten.



Rechtsschutzangelegenheiten – Wichtige Hinweise für unsere Mitglieder –

Liebe Mitglieder,

um Ihre anstehenden Rechtsschutzanliegen noch effizienter bearbeiten zu können, benötigen Sie zur Beantragung eines Rechtsschutzverfahrens die überarbeitete Checkliste des dbb. Diese aktuelle Version der „Checkliste“ ist auf unserer Website unter www.fwsv.de / Rechtsschutz verfügbar. Bitte beachten Sie die dortige Anleitung zur Verwendung der Vordrucke.

Die vollständige und korrekte Einreichung Ihrer Unterlagen ist entscheidend für eine zügige Bearbeitung Ihres Antrags. Daher empfehlen wir, die sorgfältige Nutzung der Checkliste um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Informationen und Dokumente beigefügt sind.

Für Rückfragen oder Unterstützung steht Ihnen unser Justiziar Herr Andreas Gutberlet, Kontaktdaten unter www.fwsv.de jederzeit gerne zur Verfügung!



FWSV-Regionaltreffen Süd / West-Südwest

Vom **23. bis 24. Juli 2024** fand im Berufsbildungszentrum Koblenz ein **FWSV-Regional-**treffen für die Bereiche Süd und West-Südwest statt. Dieses Treffen wurde aus eigenem Antrieb von engagierten Vertretern der beiden Bereiche organisiert, um die Regionalvertretungen zu stärken und gleichzeitig öffentlichkeitswirksam neue Mitglieder zu gewinnen.

An diesem Austausch nahmen aus dem Bereich Südwest die Kollegin Sarah Elsholz sowie die Kollegen Klaus Karrenbauer, Anton Thul und Martin Niemeyer teil. Aus dem Bereich Süd waren zudem die Kollegen Andreas Dötsch, Markus Nees und Stefan Köhler vertreten.

Der Bundesvorsitzende Egon Höfling folgte der Einladung gerne und informierte am 23. Juli 2024 über aktuelle Entwicklungen in der Gewerkschaftsarbeit des dbb und des **FWSV**.

Dieses eigeninitiativ organisierte Treffen bot eine wertvolle Gelegenheit, um die Anliegen und Herausforderungen der Mitglieder zu diskutieren und die gewerkschaftliche Arbeit voranzutreiben. Die engagierte Teilnahme unserer Kolleginnen und Kollegen zeigt das starke Interesse an einer aktiven Mitgestaltung der gewerkschaftlichen Belange. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, die Interessen unserer Mitglieder effektiv zu vertreten und neue Impulse für unsere Gemeinschaft zu setzen.



Beihilfesituation

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

leider hat sich die Beihilfesituation, trotz wiederholter Zusagen, nach wie vor nicht zufriedenstellend geändert. Wir erhalten immer wieder Anrufe von aktiven Mitgliedern sowie von Pensionären, die sich über die langen Bearbeitungszeiten von 4 bis 8 Wochen beschweren. Viele Pensionäre geraten dadurch oft in finanzielle Schwierigkeiten.

Diese Entwicklungen stehen im Kontrast zu den Erwartungen und die Realität bleibt für viele Betroffene herausfordernd.

Wir haben daher den Hauptpersonalrat angeschrieben, um beim BMDV auf die drängenden Fragen wie Datenschutz, Gespräche mit den Beschäftigten der Beihilfestelle im Zusammenhang mit dem Übergang der Beihilfearbeitung auf die Postbeamtenkrankenkasse hinzuweisen und aktuell eine Verbesserung der Bearbeitungszeiten zu fordern.

Wir empfehlen weiterhin, Anträge digital einzureichen. Dies ermöglicht in der Regel eine schnellere Bearbeitung im Vergleich zu Papieranträgen. Bei digitalen Anträgen werden Sie zudem gefragt, ob die Antragsumme über 2.000 € liegt, was ebenfalls zur Beschleunigung des Verfahrens beitragen kann.

Sollten Sie drohende finanzielle Engpässe haben, zögern Sie bitte nicht, die zuständige Hotline-Nummer zu kontaktieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beihilfestelle stehen bereit, um Ihnen zu helfen und Lösungen anzubieten.

Die Nummern der Hotline entnehmen Sie dem Kasten Hotline unter

https://www.bav.bund.de/DE/3_Dienstleistungen/07_Beihilfe/Beihilfe_node.html

Wir hoffen, dass das BMDV der Fürsorgepflicht gegenüber den etwa 12.000 Beihilferechtigen nachkommt. Das Ziel bleibt eine angestrebte Bearbeitungsdauer von etwa 14 Tagen nach der Übernahme durch die PBeaKK.

Wir werden die Situation bis zur endgültigen Übergabe weiterhin kritisch beobachten und setzen uns dafür ein, dass die Erwartungen an eine effiziente Bearbeitung erfüllt werden und allen Beihilferechtigen zugutekommen.



PBeaKK
Gesund versichert.

Beihilfedienste

Verbesserung der Situation der beamteten Schichtleiter an Schleusen

Initiativantrag des **FWSV** vom **09.11.2023** an die **GDWS**

Aufgrund politischer Vorgaben wird der Bau weiterer Leitzentralen und Schleusen an der Wasserstraße Mosel auf absehbare Zeit eingestellt. Dies führt dazu, dass vielen beamteten Schichtleitern die Möglichkeit einer Beförderung in die Besoldungsgruppe A8 für die nächsten 10 bis 15 Jahre verwehrt bleibt.



In diesem Kontext hat der **FWSV** auf seinem Gewerkschaftstag am 09.11.2023 einen Initiativantrag an die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) beschlossen. Dieser Antrag fordert eine Überprüfung und zeitnahe Verbesserung der Situation für die betroffenen Schichtleiter sowie eine Anpassung des Reihungspapiers, das derzeit keine Beförderungsmöglichkeiten bietet, außer bei einem Wechsel auf eine Leitzentrale.

Bislang hat der **FWSV** keine Rückmeldung auf den Initiativantrag erhalten, jedoch gibt es Hinweise darauf, dass die Verwaltung an einer bundesweiten Lösung arbeitet, da ähnliche Probleme auch in anderen Bereichen der Wasserstraßenverwaltung auftreten.

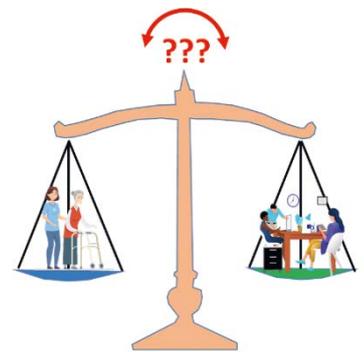
Teilzeitbeschäftigung wegen Pflegeaufgaben und Auswirkung auf die Versorgung

Um für pflegebedürftige Angehörige die erforderliche Zeit zur aktiven Pflege zur Verfügung zu haben, entscheiden sich Beschäftigte oftmals für eine Teilzeitbeschäftigung. Dass für Tarifbeschäftigte hierbei als Ausgleich für die reduzierte Arbeitszeit eine Anrechnung auf die Rentenpunktzahlen erfolgen kann, ist bekannt.

Doch welche Auswirkungen und welche Anrechnungsmöglichkeiten auf die Versorgung gibt es für Beamtinnen und Beamte, wenn sie wegen Pflegeaufgaben ihre Arbeitszeit reduzieren? Welche Art der Teilzeitbeschäftigung für Pflegeaufgaben bedingt welchen Antrag?

Diese Fragen wurden von Mitgliedern an den **FWSV** herangetragen und wir haben in den Einzelfällen eine entsprechende Information und Beratung gegeben. Hieraus ist eine Übersicht entstanden, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.

Die Übersicht zu den Formen der Teilzeitbeschäftigung wegen Pflege und der Zusammenhang mit dem Ruhegehalt können Sie auf unserer Website unter www.fwsv.de einsehen.



Bereich Seniorinnen und Senioren

Bei der Seniorenpolitischen Fachtagung am 1. Oktober 2024 sowie der Hauptversammlung der dbb-Seniorenvertretung am 2. Oktober 2024 in Berlin war der **FWSV** präsent.

Die Fachtagung stand unter dem bedeutenden Thema:

„Ältere wollen weiterlernen, um die Zukunft aktiv mitzugestalten!“

In einer zunehmend digitalen Welt ist es unerlässlich, dass Bildungsangebote für ältere Menschen entsprechend erweitert werden. Der Staat ist gefordert, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen und die notwendige personelle Unterstützung bereitzustellen, damit das Lernen im Alter erfolgreich gestaltet werden kann.

Die Notwendigkeit, digitale Kompetenzen zu fördern, wird immer dringlicher, da viele ältere Menschen den Anschluss an die digitale Gesellschaft verlieren könnten. Initiativen wie der DigitalPakt Alter zielen darauf ab, diesen Herausforderungen zu begegnen und bieten zahlreiche Lernorte und Programme, um älteren Menschen den Umgang mit digitalen Technologien näherzubringen.

Um die Teilhabe älterer Menschen an der digitalen Welt zu sichern, müssen wir gemeinsam daran arbeiten, Bildungsangebote zu entwickeln, die den spezifischen Bedürfnissen dieser Altersgruppe gerecht werden.

Aktuelle Hinweise hierzu finden Sie auch unter: www.dbb-senioren.de



Weitere Informationen über den FWSV finden sie unter www.fwsv.de

Herausgeber: Bundesvorstand des FWSV,
Postfach 1828, 26588 Aurich

Bildquellen: FWSV, GDWS, BAV, dbb, Friedhelm Windmüller, freepik.com/ @Harryarts